

den wird. Die Maßnahme wird als Grundlagenkurs zur IHK-Weiterbildungsprüfung „Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen“ anerkannt. Zur Teilnahme berechtigt sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Tätigkeit im Sozialbereich. Informationen können im Internet unter der URL [www.spectrum-sociale.de](http://www.spectrum-sociale.de) abgerufen werden. *Quelle: Pressemitteilung von Spectrum Sociale 2/2012*

**Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit.** An der Hochschule Merseburg beginnt im September 2012 der zweite Durchgang des Masterstudiengangs Systemische Sozialarbeit (sysoma). Es ist bundesweit der erste Studiengang, der systemische Ansätze ausdrücklich auf die Sozialarbeit bezieht, sich nicht auf Therapie und Beratung beschränkt und auf die besonderen Anforderungen der Schnittstellen-Profession Soziale Arbeit ausgerichtet ist. Das Studium findet berufsbegleitend statt und richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in der Berufspraxis, die bereits über einen ersten Studienabschluss verfügen. Über die Dauer von zweieinhalb Jahren finden monatliche Präsenzveranstaltungen in Merseburg, Sachsen-Anhalt, statt. Es werden Studiengebühren erhoben. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2012. Ausführliche Informationen zu Inhalten, Aufbau, Kosten und dem Bewerbungsverfahren sind im Internet unter der URL [www.sysoma.de](http://www.sysoma.de) erhältlich. *Quelle: Pressemitteilung der Hochschule Merseburg vom 23.2.2012*

**Studie zur Belegschaftszufriedenheit.** Für eine qualitative Studie zu den körperlichen und seelischen Belastungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sozialwesen wurden Belegschaftsangehörige verschiedener Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe befragt. Die frei durchgeführte Studie der Agentur Hildebrandt und Röder weist nach, unter welchen Problemen die Beschäftigten in sozialen Berufen leiden und woher ihre Unzufriedenheit rührt. Sie identifiziert Bereiche, in denen Veränderungsbedarf besteht und leitet daraus Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation der Mitarbeitenden ab. Dass es dringend geboten sei, gegen den drohenden Personalnotstand anzugehen, zeigten die überdurchschnittlich hohen Krankenstände und Fluktuationsraten in allen sozialen Berufen. Wegen der hohen Belastungen steigen viele Beschäftigte vorzeitig aus dem Beruf aus. Dies werde in Zukunft zu einem Fach- und Führungskräftemangel im gesamten Gesundheits- und Sozialwesen führen. Die Studie „Belastungssituationen bei Mitarbeitern in Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Wege zu ihrer Bewältigung“ kann unter der Telefon- und Faxnummer 03 37 62/22 55 49 kostenlos angefordert werden. *Quelle: Pressemitteilung von Hildebrandt und Röder Kommunikationsberatung vom 6.3.2012*

**10.-11.5.2012 Berlin.** Seminar: Erfolgsfaktoren eines wirksamen Integrationsmonitorings. Information: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Frau Bettina Leute, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/390 01-148, E-Mail: [leute@difu.de](mailto:leute@difu.de)

**24.5.2012 Köln.** JuraHealth Congress 2012: Umgang mit Gewalt in Medizin und Pflege. Information: PWG-Seminare, Salierring 48, 50677 Köln, Tel.: 02 20/951 58 40, E-Mail: [info@pwg-seminare.de](mailto:info@pwg-seminare.de)

**1.6.2012 Berlin.** Fachtagung: Klinische Sozialarbeit als Förderung sozialer Kompetenzen. Information: Institut für Soziale Gesundheit, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Prof. Dr. Karlheinz Ortman, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin, Tel.: 030/50 10 10 62, E-Mail: [karlheinz.ortmann@khsb-berlin.de](mailto:karlheinz.ortmann@khsb-berlin.de)

**5.6.2012 Münster.** Forum des Fachverbandes für Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung FINSOZ e.V.: Office-Anwendungen in der Sozialwirtschaft. Information: FINSOZ e.V., Albertinenstraße 20, 13086 Berlin, Tel.: 030/96 249-235, E-Mail: [bettina.vonplotho@finsoz.de](mailto:bettina.vonplotho@finsoz.de)

**11.6.2012 Berlin.** Fachtagung: Elternschaft und Suchterkrankung. Information: Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe, Altensteinstraße 51, 14195 Berlin, Tel.: 030/843 123-55, E-Mail: [gvs@sucht.org](mailto:gvs@sucht.org)

**14.-15.6.2012 Wiesbaden.** 7. Fachforum: Hauptsache: gesund – aber wie? Information: LAG Wohnen Geschäftsstelle, c/o Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V., Tel.: 06 051/92 18 12, E-Mail: [info@lagwohnen.de](mailto:info@lagwohnen.de)

**16.6.2012 Bonn.** Fachtag des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP): Inklusion kommt – Herausforderung für alle. Information: Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen Fachverband für Heilpädagogik (BHP) e.V., Bundesgeschäftsstelle, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/40 60 50 60, E-Mail: [info@bhponline.de](mailto:info@bhponline.de)

**18.-20.6.2012 Heidelberg.** 25. Heidelberger Kongress des Fachverbandes Sucht e.V.: Meilensteine der Suchtbehandlung. Information: Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: [u.reingen@sucht.de](mailto:u.reingen@sucht.de)

**19.6.-20.6.2012 Herrsching am Ammersee.** Fachkongress: Netzwerke = Nutzwerke? Kooperationen auf dem Prüfstand. Was haben sich Kommunalpolitiker, Leiter von sozialen Organisationen und Unternehmen zu sagen? Information: Fortbildungsinstitut, Lebenshilfe-Landesverband Bayern e.V., Frau Manuela Gruber, Tel.: 09 131/ 75 46 1-45, E-Mail: [manuela.gruber@lebenshilfe-bayern.de](mailto:manuela.gruber@lebenshilfe-bayern.de)